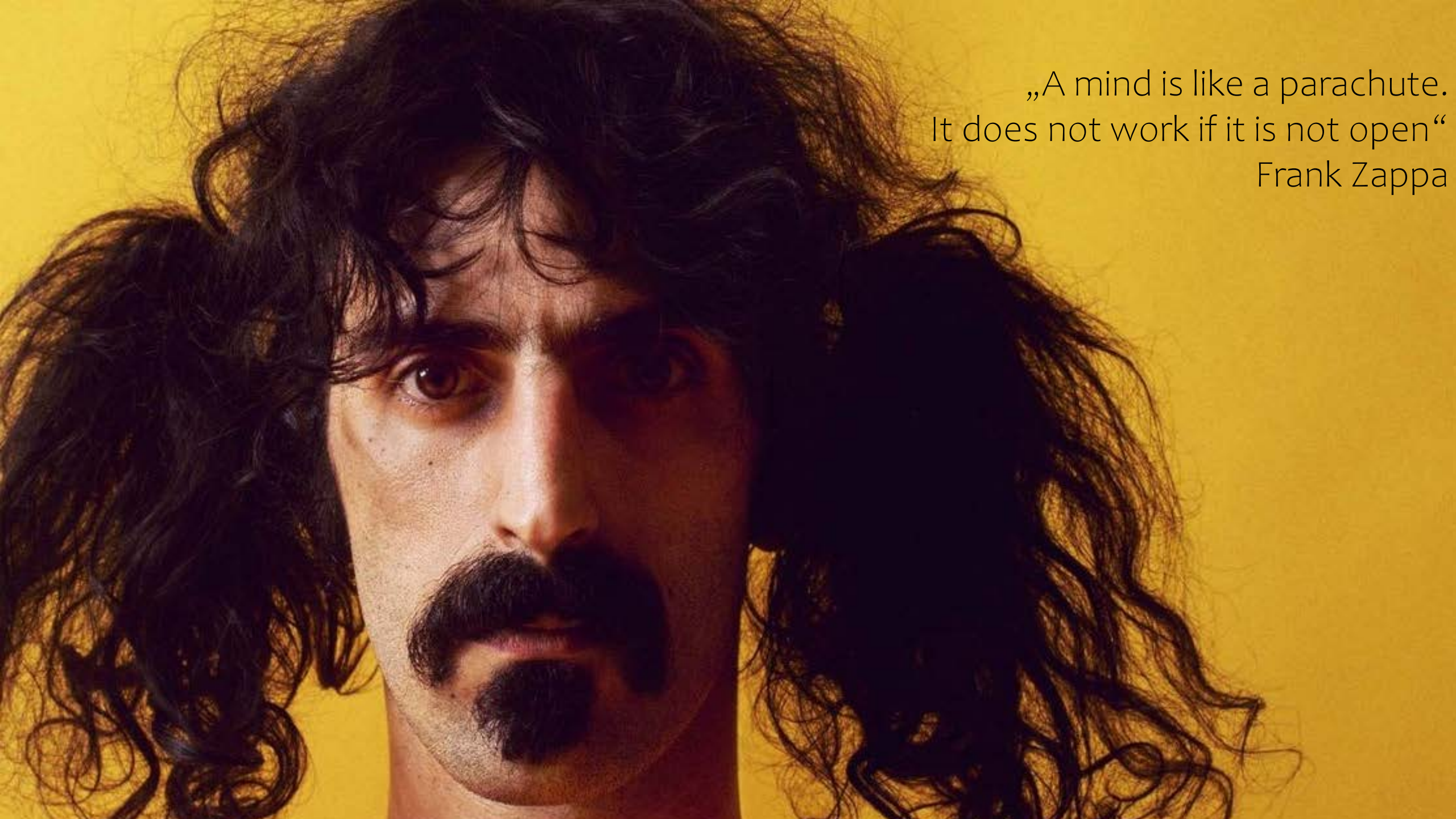




Universität  
Zürich <sup>UZH</sup>

# Was bedeutet Open Science für die Rechtswissenschaft?

Prof. Dr. Marc Thommen  
Open Science Delegierter/UZH



„A mind is like a parachute.  
It does not work if it is not open“  
Frank Zappa

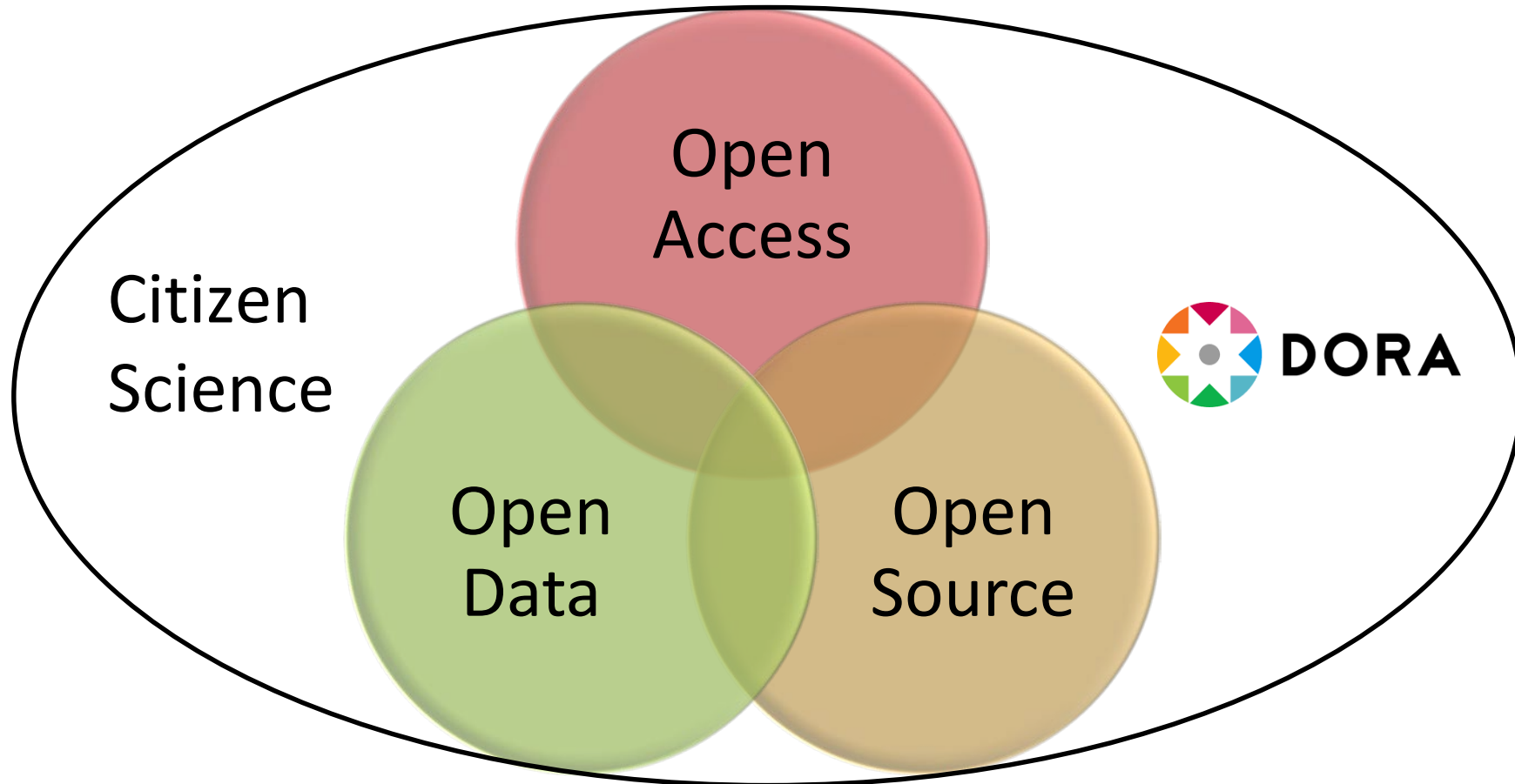


Universität  
Zürich <sup>UZH</sup>

Was ist Open Science?



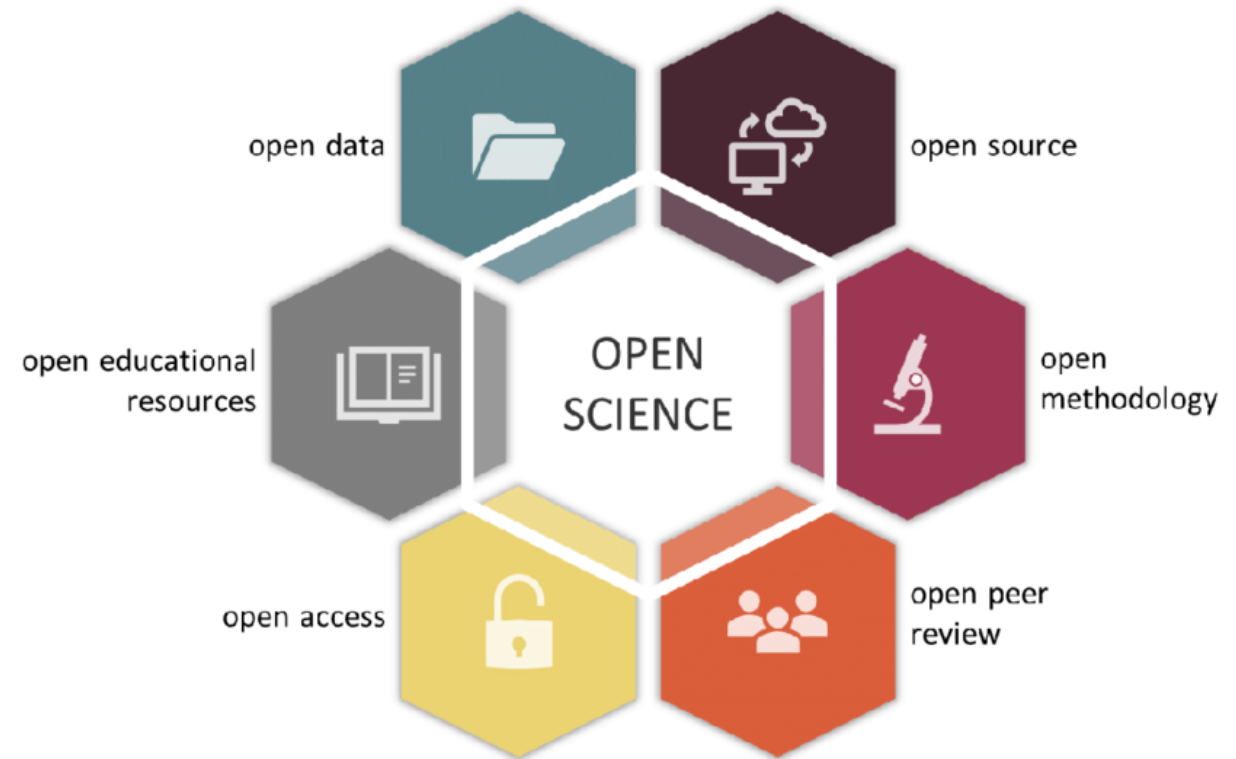
# Open Science





## Open Science

Der Begriff Open Science steht für eine Kultur, die sich durch Offenheit und «die Art und Weise, wie Forschende arbeiten, zusammenarbeiten, interagieren, Ressourcen teilen und Ergebnisse verbreiten» auszeichnet.





# Was ist Open Access?



# Was ist Open Access?

«Open Access (OA) literature is digital, online, free of charge, and free of most copyright and licensing restrictions»

*P. Suber (2012), Open Access, MIT Press*



Universität  
Zürich <sup>UZH</sup>

Weshalb Open Access?

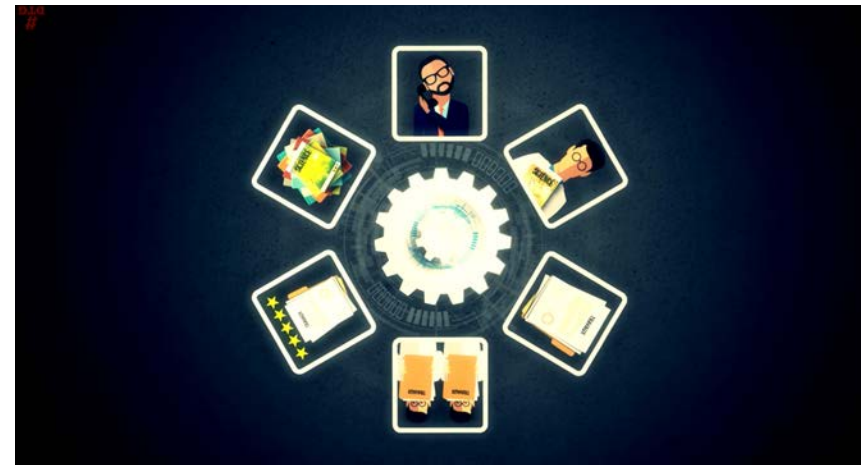






# Weshalb Open Access?

- 2015: Schweizer Bibliotheken zahlen 76 Millionen Franken für Lizenzen und Abonnemente an Verlage.
- Weitere 6 Millionen zahlen Forschende, um Ergebnisse in einer wissenschaftlichen Zeitschrift zu veröffentlichen.







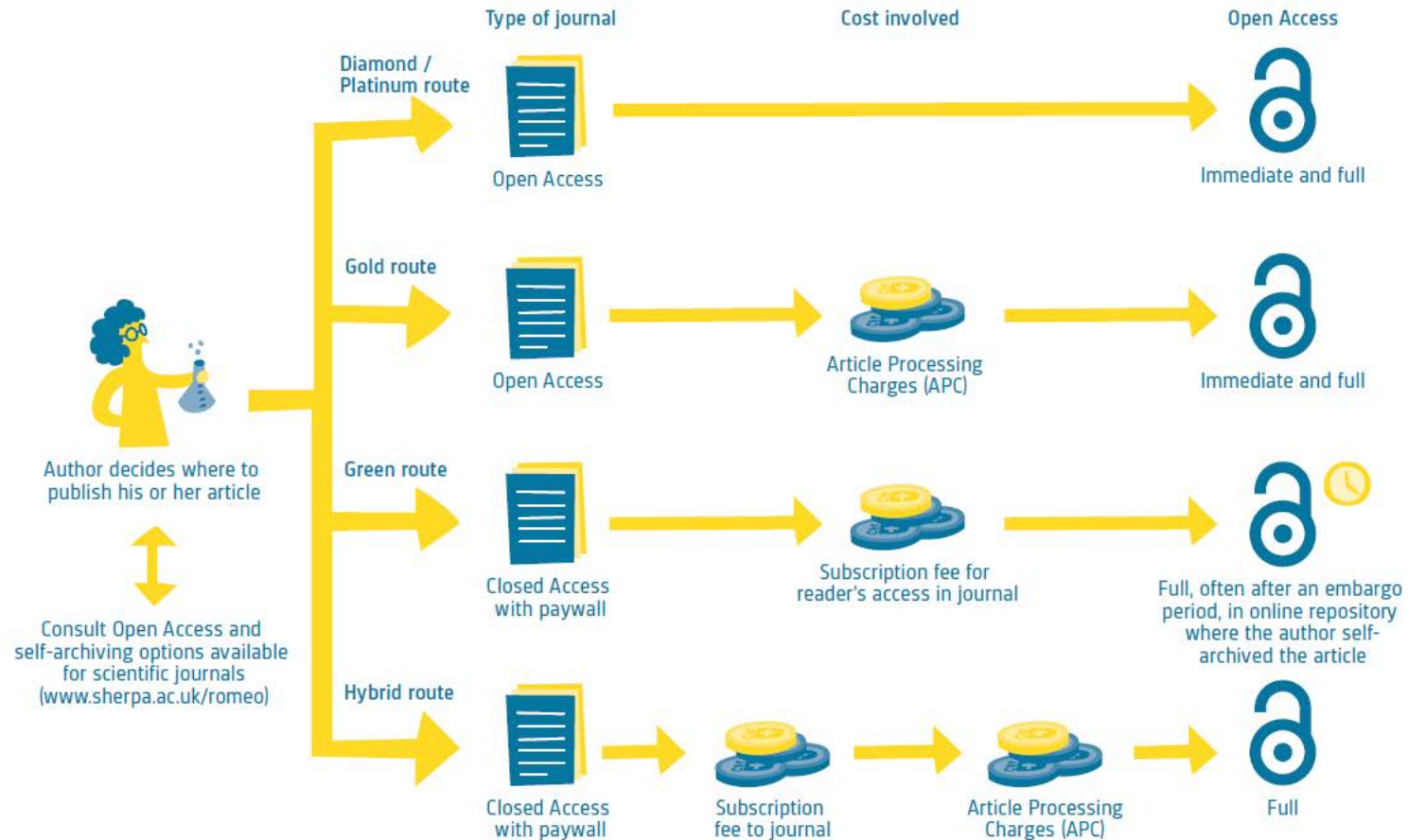
# Weshalb Open Access?





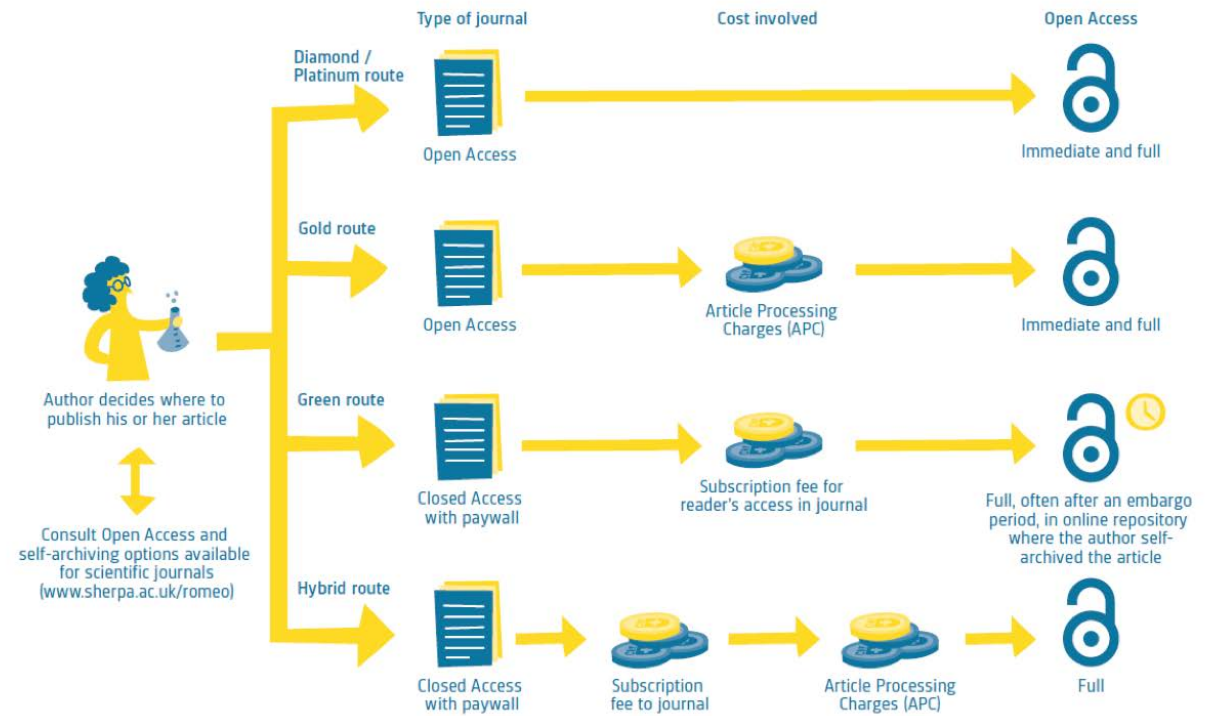
Welche Form von Open Access?

# Was ist Open Access?



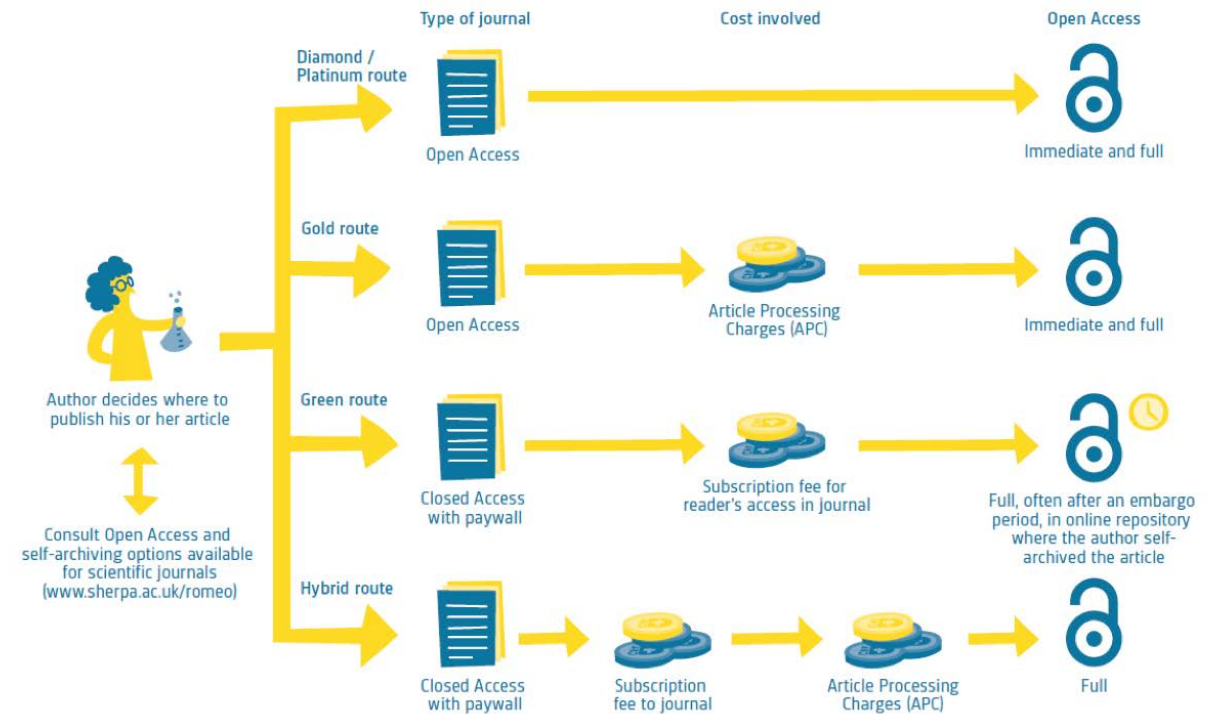
## Wege zu Open Access :

- Platin
- Gold
- Grün
- Hybrid

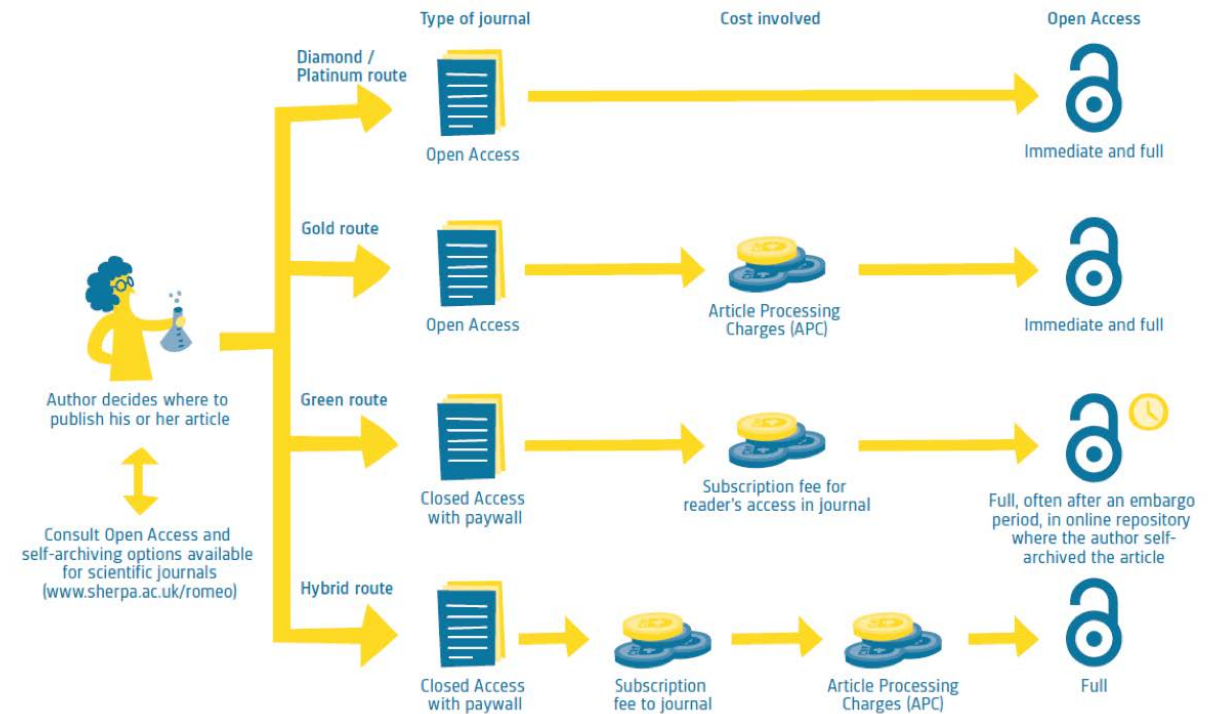




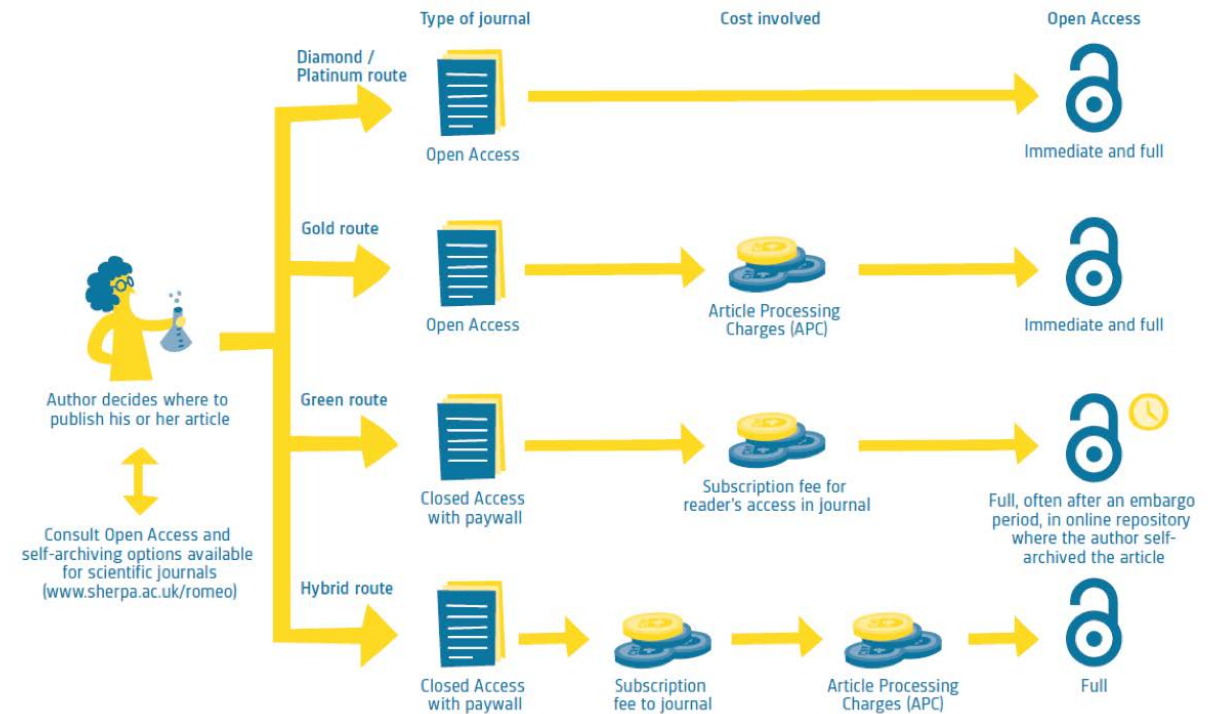
Hybride Weg: «Viele Zeitschriftenverlage bieten den AutorInnen an, aus traditionellen kostenpflichtigen Zeitschriften, einzelne Artikel freizukaufen, die dann sofort Open Access zugänglich sind.»



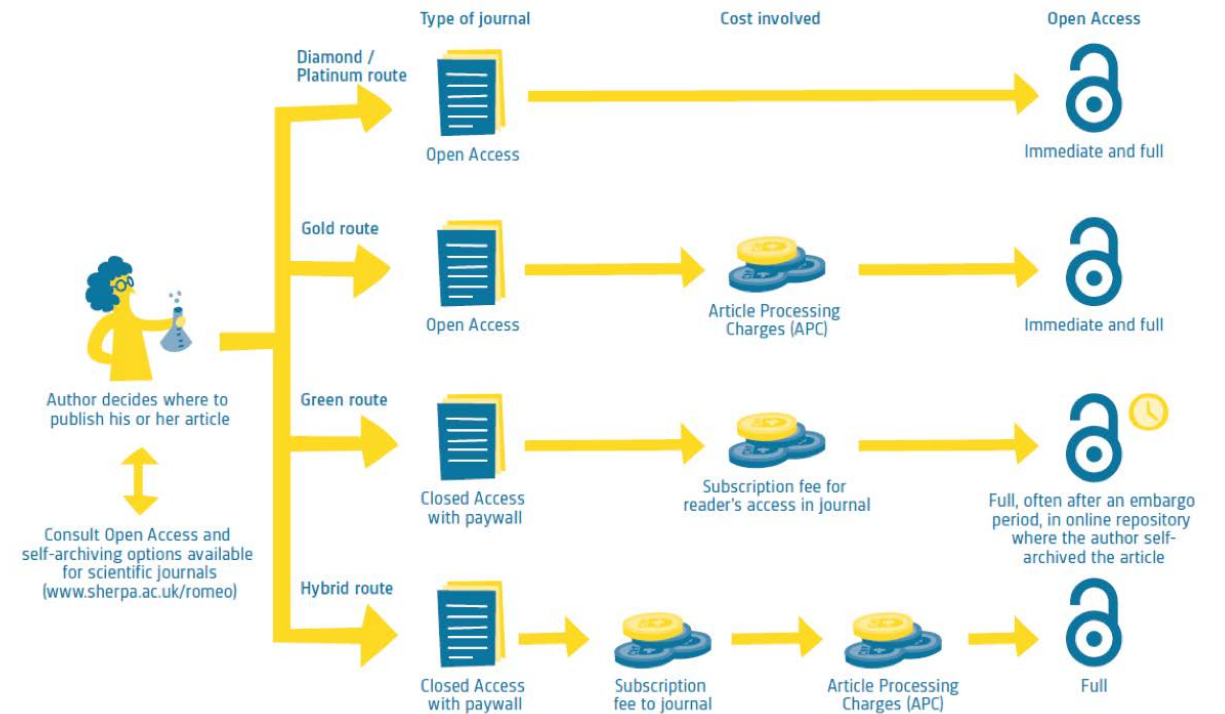
Beim „grünen Weg“ wird ein Werk zunächst traditionell kostenpflichtig veröffentlicht. Hier erlauben es Verlage, eine Version des Werkes nach einer Embargofrist über ein Repositorium zu publizieren.



Der „goldene“ Weg:  
Das Werk wird direkt und  
vollständig für jedermann  
weltweit frei zugänglich gemacht  
werden. Es werden Article  
Processing Charges (APC)  
erhoben, welche der Autor zahlt.



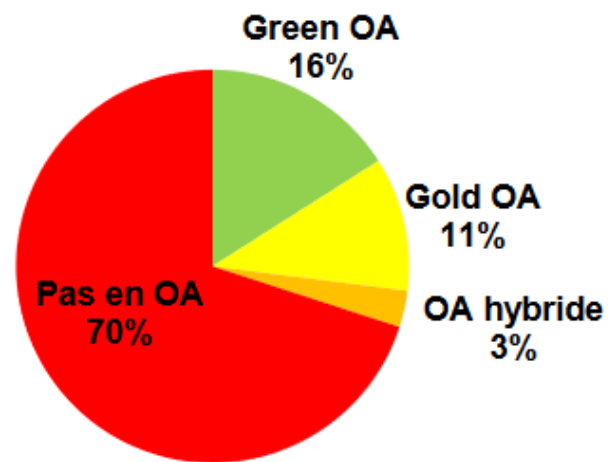
„Platinum Weg“:  
Das Werk wird direkt und  
vollständig für jedermann  
weltweit frei zugänglich gemacht  
werden. Dem Autor werden  
keine APC belastet.



## Repères chiffrés (Selon l'étude *Financial Flows in Swiss Publishing* (2017))

- **Taux de publications scientifiques suisses en OA en 2015 (total: 33'600)**

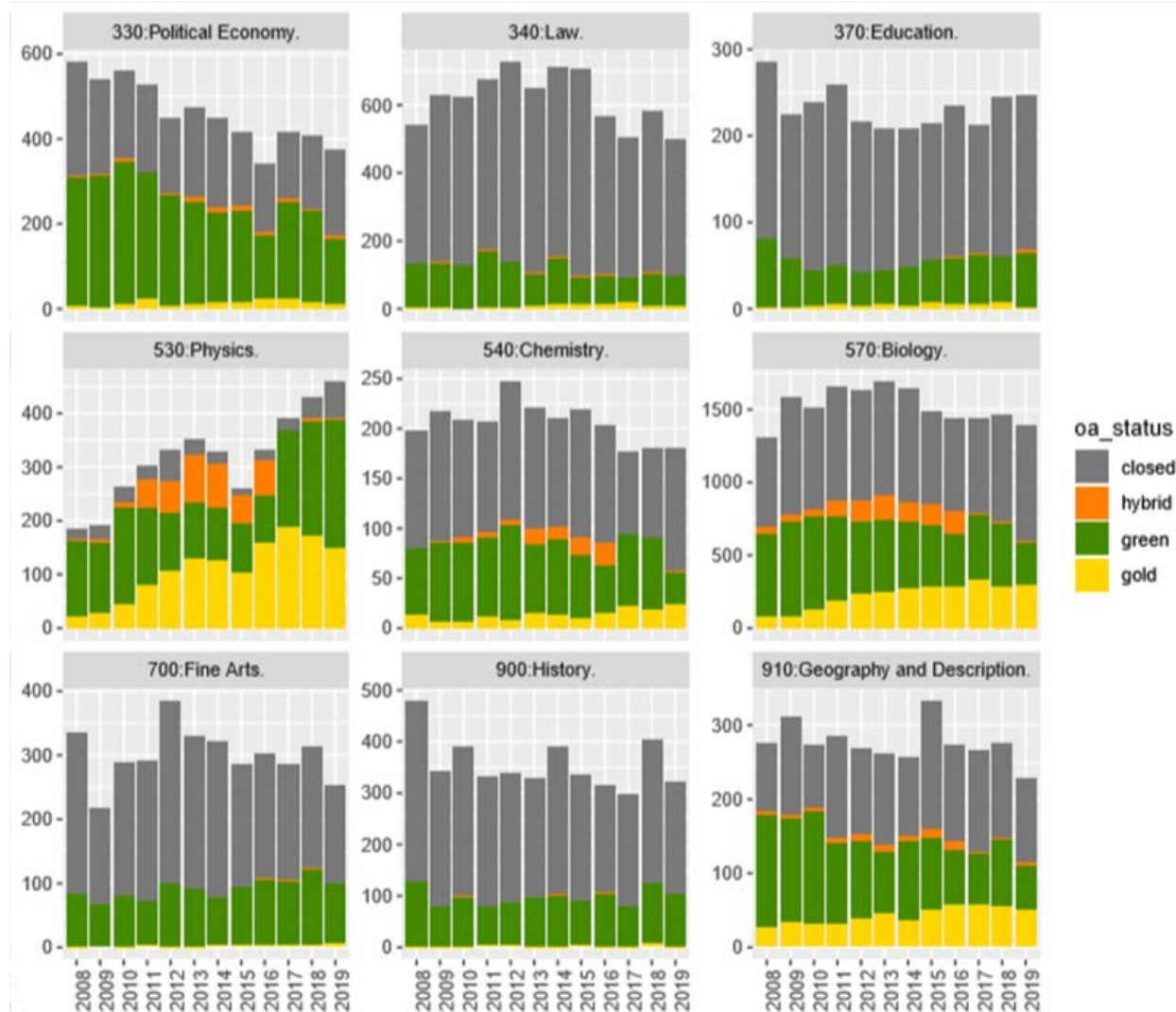
Articles (30'800 publications)



- Meilleur résultat européen pour la période 2009-2016 selon la commission européenne (rapport 2018)



# Open Access – ein Überblick





# Anteil an frei zugänglichen Artikel von Uni-Autoren

Verlag	Embargo	Online frei verfügbar
Dike	6 Monate	28.10%
Schulthess	3 Monate	18.43%
Stämpfli	k.A.	13.3%
Helbing&Lichtenhahn	k.A.	9.1%
Weblaw	Kein Embargo	24.7%

Datenbasis: Stichprobe über AJP, forumpoenale, sic!, successio, ZBJV, SJZ, ZBl, SZZP, jusletter;  
Zeitraum 2010-2015



# Rechteeinräumung der Verlage

Verlag	Embargo	Publikation Form?	Publikation Wo?
Dike	6 Monate	print/digital erlaubt	überall
Schulthess	3 Monate	k.A.	k.A.
Stämpfli	k.A.	k.A.	k.A.
H&L	k.A.	k.A.	k.A.
Weblaw	Kein Embargo		eigene Website, kein Repository oder kommerzielle Datenbank



Universität  
Zürich <sup>UZH</sup>

Was kann ich tun?



# Open-Access-Zeitschriften

- Forum Historiae Iuris (FHI), Zürich
- Ancilla Iuris
- ContraLegem
- Cognitio\*
- (ex ante)
- (LeGes)
- medialex
- Quid?
- sui generis\*
- (jusletter)



Los geht's!

[www.open-ius.ch/literatur/](http://www.open-ius.ch/literatur/)

\*Vollkommen offener Lizenz



# Open-Access-Zeitschriften

- Bucerius Law Journal (BLJ), Hamburg
- Humboldt Forum Recht, Berlin
- JurPC (Rechtsinformatik und Informationsrecht), Saarbrücken
- Zeitschrift für Internationale Strafrechtsdogmatik (ZIS)
- Zeitschrift für das juristische Studium (ZJS)
- Journal of Intellectual Property, IT and E-Commerce Law (JIPITEC)
- HRR-Strafrecht
- Rg Rechtsgeschichte - Legal History
- Open Access IT Law



# Open-Access-Zeitschriften

- <https://doaj.org/about>
- [https://de.wikibooks.org/w/index.php?title=Handbuch Open Science/ Rechtswissenschaft&oldid=800453#Online-Zeitschriften](https://de.wikibooks.org/w/index.php?title=Handbuch_Open_Science/_Rechtswissenschaft&oldid=800453#Online-Zeitschriften)
- <https://open-access.net/informationen-fuer-verschiedene-faecher/rechtswissenschaft>



# Open-Access-Verlage

- Editions Juridiques Libres
- EIZ-Publishing
- Sui generis
- (Vdf Verlag)
- (Chronos Verlag)
- (Legalis Science)





# Repositorien

Liste institutioneller Repositorien:

<https://oa100.snf.ch/de/foerderung/leitfaden/>

## ZORA Publikationsplattform



ZORA ist das primäre Verzeichnis der Publikationen von Forschenden der Universität Zürich und bietet Zugang zu den Volltexten. Publikationen, die einmal in ZORA geladen wurden, können auf unterschiedlichste Art und über verschiedene Schnittstellen weitergenutzt werden.





## Suchergebnisse für *marc thommen*

Angezeigte Ergebnisse

[Suche verfeinern](#) | [Neue Suche](#) | [Zurück](#)

Treffer sortieren:

Exportieren der 98 Ergebnisse als

AKABER

21. [Swiss legal system.](#)

Thommen, Marc (2018).

In: [Thommen, Marc](#). Introduction to Swiss Law. Berlin: Carl Grossmann Verlag, 1-40.

22. [Vier Thesen zum Rechtsschutz in Kurzverfahren.](#)

Thommen, Marc; Diethelm, Christina (2015).

Schweizerische Zeitschrift für Strafrecht, 133(2):145-166.

23. [Criminal law.](#)

Thommen, Marc (2018).

In: [Thommen, Marc](#). Introduction to Swiss Law. Berlin: Carl Grossmann Verlag, 369-394.

24. [Criminal procedure.](#)

Thommen, Marc (2018).

In: [Thommen, Marc](#). Introduction to Swiss Law. Berlin: Carl Grossmann Verlag, 395-426.

25. [Entscheidenmerkung, Tribunal fédéral, Arrêt 1B\\_64/2011 du 17 février 2011, 1re Cour de droit public, Art. 222 StPO, Anfechtung von I](#)

Thommen, Marc (2011).

Forumpoenale, (3):144-145.

26. [Entscheidenmerkung, Obergericht des Kantons Zürich, I. Strafkammer, Urteil vom 3. Dezember 2015 i.S. Staatsanwaltschaft IV des K](#)

Thommen, Marc (2016).

Forumpoenale, (5):258-261.

27. [Rechtliche Aspekte von Sterben und Tod.](#)

Brunner, Andreas; Thommen, Marc (2009).

In: [Wyler, Daniel](#). Sterben und Tod : eine interprofessionelle Auseinandersetzung. Zürich: Verlag Careum, 61-84.

<https://www.zora.uzh.ch>



<https://www.zora.uzh.ch>

Marc Thommen/Christina Diethelm, Zürich

## Vier Thesen zum Rechtsschutz in Kurzverfahren

### Inhaltsübersicht

- I. Einleitung
- II. Strafbefehlsverfahren
  - 1. Einsprache als Rechtsmittel
  - 2. Schlechterstellungsverbot nach Einsprache
  - 3. Recht auf direkte Anrufung des Gerichts
- III. Abgekürztes Verfahren
  - 1. Absprache vor Gericht
  - 2. Gestörte Balance
  - 3. Analoge Schutzmechanismen
- IV. Zusammenfassung

### I. Einleitung

Am 21. Oktober 2014 führte das Europa Institut der Universität Zürich eine Tagung zu Rechtsmitteln im Strafprozess durch. Der vorliegende Beitrag basiert auf dem Referat, welches der Erstautor an dieser Tagung zum Thema *Rechtsmittel in Strafbefehls- und abgekürzten Verfahren* gehalten hat. Die Strafbefehls- und abgekürzten Verfahren sind einerseits von verfahrensökonomischen Gedanken getragen.<sup>1</sup> Rechtsmittel andererseits ziehen die Verfahren in die Länge, machen sie komplexer und aufwendiger. Kurzverfahren und Rechtsmittel stehen mithin in einem Zielkonflikt. Entsprechend spielen Rechtsmittel in diesen «besonderen Verfahren» nach Art. 352 ff. StPO auch eine untergeordnete Rolle: Gegen Strafbefehle steht einzig die Einsprache zur Verfügung, welcher vom Bundesgericht und der herrschenden Lehre die Rechtsmittelqualität abgesprochen wird.<sup>2</sup> Im abgekürzten Verfahren sind die Rechtsmittelmöglichkeiten sehr beschränkt.<sup>3</sup> Indem der Beschuldigte der Anklageschrift zustimmt, verzichtet er weitgehend auf Rechtsmittel (Art. 360 Abs. 1 lit. h StPO).<sup>4</sup>

1 Für das Strafbefehlsverfahren siehe F. Riklin, in: Basler Kommentar, Schweizerische Strafprozessordnung, Jugendstrafprozessordnung, Art. 1–195 StPO, Art. 196–457 StPO,



Universität  
Zürich <sup>UZH</sup>

Wer bezahlt das?



# Open-Access-Bücher

- SNF fördert Publikation von Büchern, insb. Dissertationen und Habilitationen.
- SNF-Projekt nicht vorausgesetzt
- Maximales Buch- Embargo: 0 Monate



<https://oa100.snf.ch/de/foerderung/buecher/>



# Publikationsfonds HBZ

- Max. 2000 CHF pro Autor/In oder Forschungsgruppe und Publikation
- First come – first served



<https://www.hbz.uzh.ch/de/open-access-und-open-science/oa-publikationsfoerderung/publikationsfonds.html>



## Papago, your online assistant for Open Access Publishing.

- Personalised advice on funding opportunities
- Database with rights and obligations



Papago<sup>+</sup>



Was ist mit dem Urheberrecht?



# Open Access und Urheberrecht

- Open Access und Urheberrecht widersprechen sich nicht!



<http://www.creativecommons.ch/wie-funktioniert/>





# Creative Commons (CC)



- Name muss genannt werden
- sonst ist alles erlaubt



- Namen muss genannt werden
- Keine kommerzielle Nutzung erlaubt



- Name muss genannt werden
- keine kommerzielle Nutzung erlaubt
- keine Derivate (Änderungen) erlaubt



- Namen muss genannt werden
- Keine Derivate (Änderungen) erlaubt



- Name muss genannt werden
- keine kommerzielle Nutzung erlaubt
- gleiche Lizenz vorgeschrieben



- Name muss genannt werden
- gleiche Lizenz vorgeschrieben



# Zweitveröffentlichungsrecht

- Beiträge, die zu Teilen von der öffentlichen Hand finanziert werden, sollen durch den Autor/ die Autorin publiziert werden können, auch wenn die Nutzungsrechte an einen Verlag abgetreten wurden.



<http://www.creativecommons.ch/wie-funktioniert/>



# Zweitveröffentlichungsrecht

- Kein Zweitveröffentlichungsrecht in der Schweiz
- Vorschlag der Aufnahme in die URG Revision wurde abgelehnt



<http://www.creativecommons.ch/wie-funktioniert/>



## § 38 Abs. 4 UrhG/D

“Der Urheber eines wissenschaftlichen Beitrags, der im Rahmen einer mindestens zur Hälfte mit öffentlichen Mitteln geförderten Forschungstätigkeit entstanden und in einer periodisch mindestens zweimal jährlich erscheinenden Sammlung erschienen ist, hat auch dann, wenn er dem Verleger oder Herausgeber ein ausschließliches Nutzungsrecht eingeräumt hat, das Recht, den Beitrag nach Ablauf von zwölf Monaten seit der Erstveröffentlichung in der akzeptierten Manuskriptversion öffentlich zugänglich zu machen, soweit dies keinem gewerblichen Zweck dient. Die Quelle der Erstveröffentlichung ist anzugeben. Eine zum Nachteil des Urhebers abweichende Vereinbarung ist unwirksam.





Universität  
Zürich <sup>UZH</sup>

**Was motiviert uns  
WissenschaftlerInnen?**





Universität  
Zürich <sup>UZH</sup>

# Was bedeutet Open Science für die Rechtswissenschaft?

Prof. Dr. Marc Thommen  
Open Science Delegierter/UZH